Stromkosten sparen – mit intelligentem Energiemanagement

Neue Netzentgelte, Batteriespeicher, E-Mobilität und Energiegemeinschaften

1 NEUE NETZKOSTEN

Leistungsspitzen senken

2 ENERGIE STEUERN

Geräte optimal verbinden

3 ANBIETER WÄHLEN

Passendes EMS finden

im-plan-tat Raumplanungs-GmbH & Co KG | DI Matthias Zawichowski

die Energiewende als Chance

Daten & Fakten aus einer aktuellen Presseaussendung der IG Windkraft (26.02.2026):

(abrufbar unter: https://www.igwindkraft.at/aktuelles/news/keine-sicherheit-ohne-energiesicherheit)

- ✓ **3 Milliarden Euro** überweist Österreich aktuell jährlich für **Gasimporte** ins Ausland
- ✓ rund **14 Milliarden für alle fossilen Importe** (Kohle, Öl, Gas u.a.).
- ✓ **1,4 Milliarden werden für Strom-Importe ausgegeben**
- ✓ **Potential für Windkraft ist aber enorm:**
  aktuell sind 1.200 Megawatt Windenergie baureif und können über 3 TWh Strom bereitstellen

Erneuerbare Energieträger als Schlüssel für regionale Wertschöpfung und Unabhängigkeit!



Bildquelle:https://www.freepik.com/free-photo/aerial-drone-view-working-wind-turbine-moldova_45410633.htm#fromView=search&page=1&position=1&uuid=f8704029-a0b9-4dcb-913f-3c161a8b8a40&query=windkraft+nachhaltigkeit

Warum Energiemanagement jetzt wichtig wird

01

Erzeugung

Sonne & Wind

- Immer mehr erneuerbarer Strom
- Viele gleichzeitige Einspeisespitzen
- Überschüsse gezielt nutzen

02

Verbrauch

Wärmepumpe & E-Auto

- Mehr elektrische Anwendungen
- Gleichzeitigkeit kostet Geld
- Verbrauch zeitlich verschieben

03

Netz & EEG

Neue Spielregeln

- Leistungsspitze wird relevant
- Günstige Zeitfenster nutzen
- Regionale Energie besser verteilen

1 + 1 = mehr: Erst das Zusammenspiel von Erzeugung, Verbrauch und Speicher hebt das volle Potenzial.

Quelle: EMS-Unterlage S. 1–3; E-Control (SNE-G-V, Oktober 2026)

Neue Netzentgelte: Nicht nur die kWh zählt

Bisher

Netzkosten vor allem nach der verbrauchten Strommenge (kWh) – die gleichzeitige Leistung spielte bei Haushalten kaum eine Rolle.

Künftig

Netz-Arbeitspreis (kWh) PLUS Leistungspreis. Die höchste durchschnittliche Viertelstunde im Monat wird maßgeblich.

Wichtig: Der Umstieg erfolgt nicht überall am selben Tag.

01.01.2027

Neue Grundsatzregeln treten in Kraft

2027 bis 01.07.2028

Netzbetreiber stellen die Leistungspreis-Abrechnung um

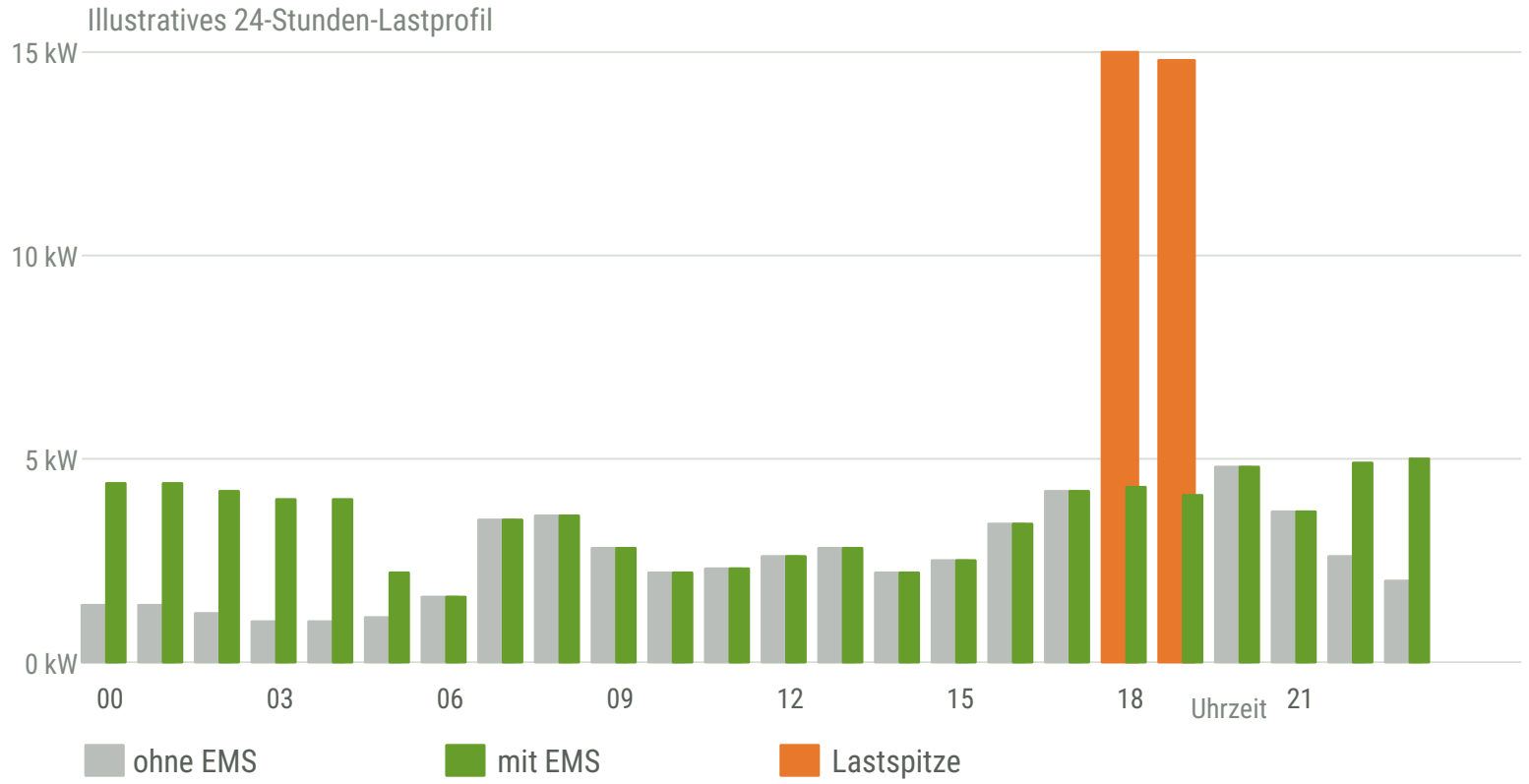
schrittweise

Leistungsanteil wächst – konkrete Beträge folgen separat

Quelle: E-Control, beschlossene SNE-G-V und FAQ (12.10.2026)

Eine kurze Leistungsspitze kann teuer werden

Beispiel: Wallbox + Haushalt – gleiche Mobilität, aber geringere gleichzeitige Netzlast.



15 kW → 5 kW

Monatsspitze im Beispiel

≈ 500 € / Jahr

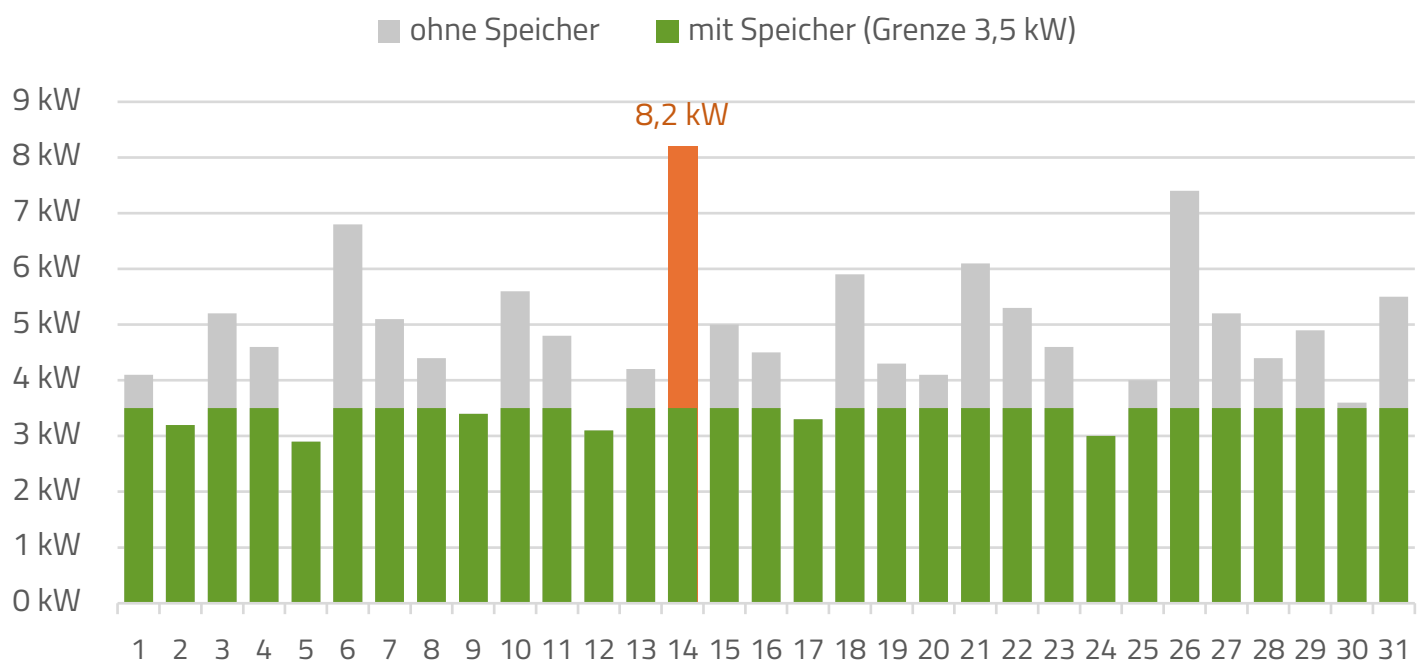
illustrative Ersparnis im Leistungsanteil bei früher angenommenen Endstufenwerten

Leitsatz: Das EMS verteilt Ladeenergie über mehrere Stunden – bei gleicher Strommenge.

Quelle: EMS-Unterlage S. 11: Modellrechnung; E-Control, SNE-G-V 2026

So wirkt der Leistungspreis: eine Spitze zählt für den ganzen Monat

Höchste Viertelstunde je Tag im Jänner (kW) – Haushalt mit Wärmepumpe und E-Auto



8,2 → 3,5 kW

Monatsspitze ohne → mit Speicher

23 € → 10 €

Leistungspreis für den Jänner in der Endstufe (2027: ca. 13 € → 6 €)

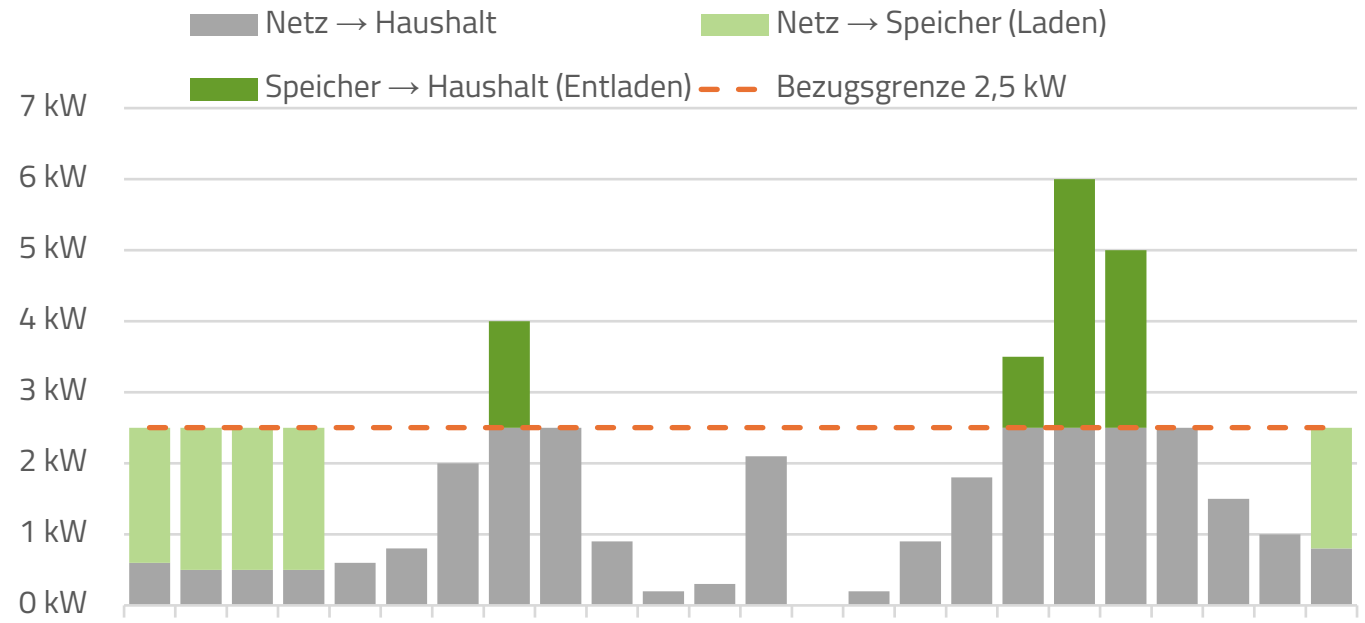
- Ohne Speicher bestimmt ein einziger Abend (14.) den ganzen Monat
- Mit Speicher kommt alles über 3,5 kW aus der Batterie

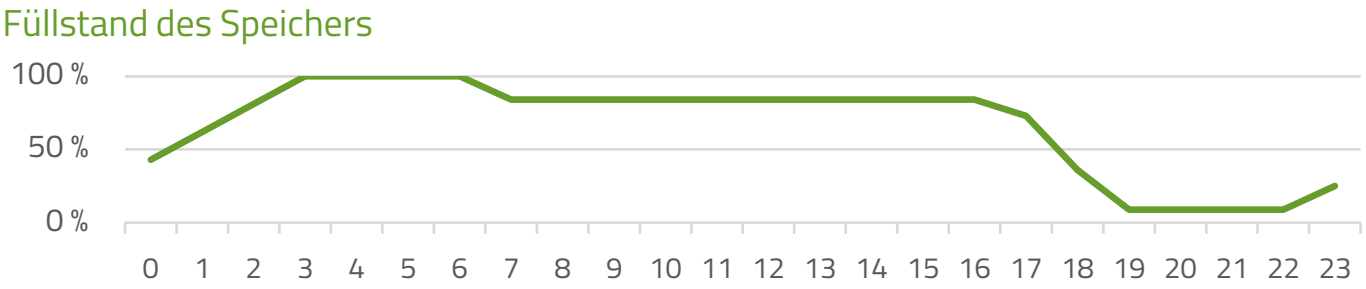
➡ Eine einzige Viertelstunde bestimmt den Preis für den ganzen Monat – genau die muss der Speicher abfangen.

Quelle: Modellmonat (illustrativ), Speicher 10 kWh / 5 kW; Leistungspreis lt. E-Control 14.07.2026: Endstufe 33,82 €/kW·Jahr, Start 2027 ≈ 19 €/kW·Jahr – vorläufig

Gegenmittel: Peak Shaving mit dem Heimspeicher

Woher kommt der Strom? Wintertag, kW nach Uhrzeit





6,0 → 2,5 kW

Spitze am Zählpunkt ohne → mit Speicher

203 € → 85 €

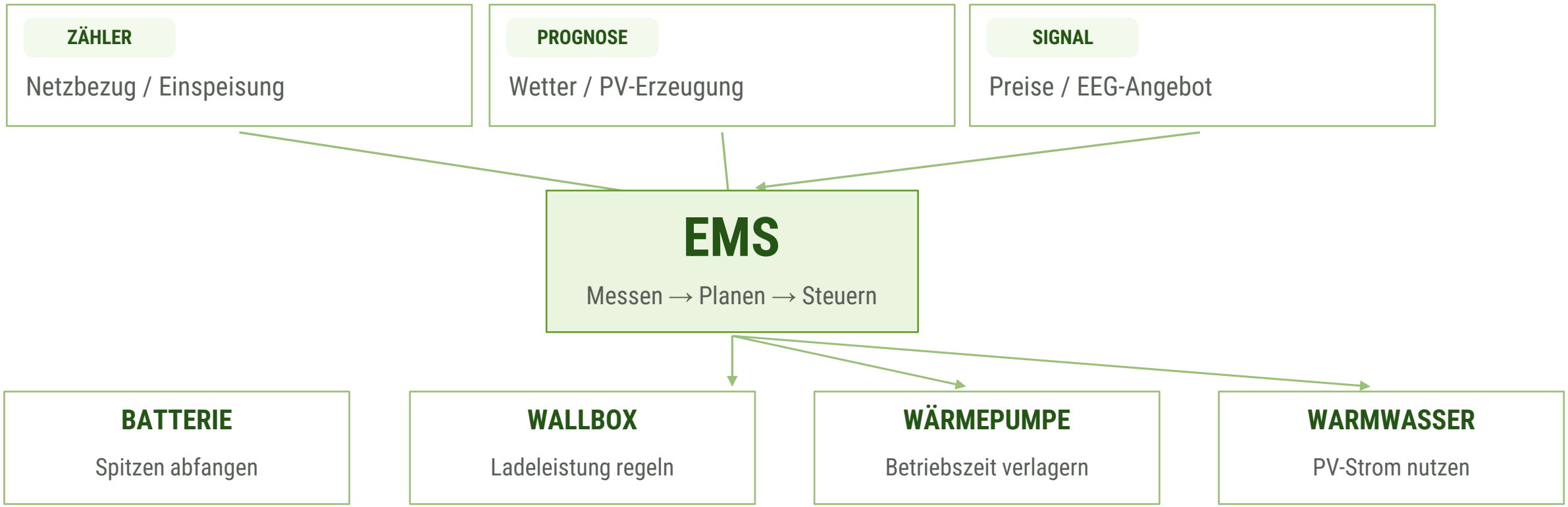
Leistungspreis pro Jahr in der Endstufe (2027: ca. 114 € → 48 €)

- nachts im WiNAP laden – Netzbezug nie über der Grenze
- abends deckt der Speicher alles über 2,5 kW
- mit E-Auto/WP: 14 → 6 kW spart ≈ 406 €/Jahr

Quelle: Modellrechnung (illustrativ): Wintertag stündlich vereinfacht, 10-kWh-Speicher, Grenze 2,5 kW, Laden 23–4 Uhr; Leistungspreise E-Control, vorläufig – jeder Monat gleich angenommen

Das Energiemanagementsystem ist die Schaltzentrale

Es misst, prognostiziert und koordiniert Stromflüsse – automatisch und nach Ihren Prioritäten.



Mehr als PV-Überschuss: Lastspitzen, Strompreise, Energie-Sharing und Komfort gemeinsam optimieren.

Quelle: EMS-Unterlage S. 2–4; eigene Schemazeichnung im-plan-tat

Ein Stromspeicher braucht zwei Betriebsstrategien

SOMMER

PV-Überschuss & Energiegemeinschaft

- Mittags PV-Strom selbst nutzen oder speichern
- Wallbox und Wärme flexibel einschalten
- Überschuss in der EEG verfügbar machen

WINTER

Reserve für Lastspitzen halten

- Speicher-Kapazität für hohe Netzlast reservieren
- Laden und Entladen nach Leistungsgrenze steuern
- EEG-Belieferung nur aus freier Restkapazität

Entscheidend: Netzkosten entstehen am jeweiligen Zählpunkt. Ein externer Gemeinschaftsspeicher senkt nicht automatisch die eigene Leistungsspitze.

Quelle: EMS-Unterlage S. 3

Welcher Weg zum EMS passt zu meiner Anlage?

EnergieGRAFENEGG

im-plan-tat Raumplanungs-GmbH & Co KG

1

Hersteller-EMS

Wenn Geräte aus einer Markenwelt kommen

- ✓ Einfacher Einstieg und meist guter Gerätesupport
- ✗ Fremdgeräte und unabhängige Steuerung oft eingeschränkt

2

Markenoffenes HEMS

Für PV, Speicher, E-Auto und WP verschiedener Marken

- ✓ Koordiniert Anlagenkomponenten und häufig Netzlast
- ✗ Kompatibilität, Einrichtung und Abo-Kosten prüfen

3

Open Source / Spezial

Für Technikaffine und gezielte Anwendungen

- ✓ Flexibel, lokal und teils mit geringen Lizenzkosten
- ✗ Mehr Eigenaufwand oder nur Teilfunktionen

Die wichtigste Funktion für neue Netzkosten: echte Begrenzung der Netzbezugsleistung – nicht bloß PV-Überschussladen.

EMS-Anbieter 1/3: Hersteller-Systeme

Sinnvoll, wenn viele Komponenten von derselben Marke stammen.

Fronius

Solar.web · Wattpilot · Ohmpilot

✓ PV-Überschuss für E-Auto und Warmwasser; Speicher nach Börsenpreis

✗ Vorrangig Fronius-Ökosystem

Wattpilot ca. 1.060 €; Ohmpilot ab 780 €

Huawei EMMA

Energiemanagement zu Huawei-Wechselrichtern

✓ Börsenpreise; Wallbox, Wärmepumpe (SG-Ready) und Heizstab

✗ Überwiegend Huawei-Welt; Cloud-App

ca. 250–500 €

SMA Sunny Home Manager 2.0

Energiemanager am Zählerplatz

✓ Prognosen, Börsenpreise und Steuerung von bis zu 12 Geräten

✗ Vor allem SMA-Welt; überwiegend Cloud

ca. 400–550 €

Praxis-Hinweis: Für ein markenoffenes HEMS muss eine bestehende Herstellerregelung oft angepasst oder deaktiviert werden.

Quelle: EMS-Unterlage S. 7; Richtpreise brutto, ohne Montage, Stand 10/2026, ohne Gewähr

EMS-Anbieter 2/3: Markenoffene Systeme

Für Haushalte mit Technik verschiedener Hersteller – Integration immer konkret abklären.

Smartfox Pro 3

DAfi GmbH · Österreich

✓ PV-Überschuss, Börsenpreise, Lastmanagement; auch offline

✗ Einrichtung besser durch Fachbetrieb

ca. 930 €

neoom BEAAM & Ai

Gateway + Cloud-Software · AT

✓ Viele Fremdgeräte, Prioritäten, Offline-Fortbetrieb

✗ Über EMS-Installateur; teils Abo

Preis auf Anfrage

Loxone

Smart Home mit Energiemodul · AT

✓ Spotpreis, Lastspitzen, Wallbox und WP; lokal

✗ Planung über Partner; eher Projektlösung

Projektpreis

Solar Manager

Schweiz

✓ Über 100 Marken, Börsentarife, Lastmanagement

✗ Jahresabo; stark cloudbasiert

ca. 700–1.000 € + Abo

Quelle: EMS-Unterlage S. 8; Richtpreise brutto, ohne Montage, Stand 10/2026, ohne Gewähr

EMS-Anbieter 3/3: Open Source & Spezialgeräte

Guter Einstieg für Technikbegeisterte – oder für eine klar abgegrenzte Aufgabe.

Home Assistant / ioBroker

Offene Heimautomatisierung

✓ Lokale Integration mit sehr großer Geräteauswahl

✗ Eigenaufwand für Einrichtung und Wartung

Hardware ab ca. 250 €

evcc

Open Source fürs E-Auto

✓ Laden und teils Speicher nach PV-Überschuss & Börsenpreis

✗ Konfiguration; ggf. kostenpflichtige Tokens

0–150 €*

go-e Controller

Österreich · Lastmanagement

✓ Begrenzt Ladeleistung; PV-Überschuss nutzen

✗ Primär go-e-Ladeinfrastruktur

ab ca. 210 €

my-PV AC•THOR

Österreich · Heizstabregler

✓ Wasser stufenlos aus PV-Überschuss erwärmen

✗ Nur Wärmeregelung, kein Gesamt-EMS

ca. 1.000 €

* Software-/Lizenz- und Hardwarekosten sind nicht direkt vergleichbar. Einzelgeräte ersetzen kein vollständiges HEMS.

Quelle: EMS-Unterlage S. 9; Richtpreise brutto, ohne Montage, Stand 10/2026, ohne Gewähr

Vor dem Kauf: Acht Fragen an den EMS-Anbieter

1. Steuert das EMS auch ohne Internet?
2. Unterstützt es offene Schnittstellen (Modbus TCP, MQTT)?
3. Kann es meinen Netz-NÖ-Smart-Meter über P1 auslesen?
4. Begrenzt es nachweislich Netzbezug und Lastspitzen?
5. Berücksichtigt es Börsenpreise und Prognosen?
6. Sind meine konkreten Geräte wirklich kompatibel?
7. Kann ich den Betrieb notfalls zurückstellen?
8. Wer übernimmt Installation, Updates und IT-Betreuung?

Tipp: Zählerdaten freischalten und ein stabiles LAN-Netzwerk einplanen. Nicht jedes EMS erfüllt alle Funktionen.

Jetzt starten: Energiemanagement wird gefördert

Private Haushalte

50 % der förderfähigen Kosten, maximal 600 € (laut Förderunterlage).

Betriebe, Gemeinden & Vereine

20–30 % der förderfähigen Nettokosten, maximal 20.000 € pro Standort.

Wichtig: Im Privatprogramm vor Rechnungslegung registrieren; reine PV-Eigenverbrauchsoptimierung reicht nicht.

Drei nächste Schritte

1. **Smart-Meter-Daten**
   Leistungs- und Lastprofile prüfen
2. **Geräte erfassen**
   PV, Speicher, Wallbox, Wärmepumpe & Schnittstellen
3. **Fachbetrieb wählen**
   EMS-Angebot und Förderfähigkeit abgleichen

Antragsfrist: 15. April 2027, 12:00 Uhr – vorbehaltlich verfügbarer Mittel und geltender Förderbedingungen.

Quelle: Umweltförderung/KPC, Fördercode #360; EMS-Unterlage S. 5

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

im-plan-tat Raumplanungs-GmbH & Co KG

Technisches Büro für Raumplanung

3430 Tulln | Heinrich Öschl Gasse 56

3500 Krems | Neumanngasse 3

DI Matthias Zawichowski

E-Mail: zawichowski@im-plan-tat.at

Tel.: +43 676 750 90 22

https://www.im-plan-tat.at